

Preis Dir,
 Daß wir
 Schon auf Erden durch Dich werden Gottes Kinder
 Und des Bösen Überwinder.

So zeuch denn, Helfer, uns zu Dir!
 Sieh, daß am allerersten wir
 Nach Deinem Reiche trachten.
 Lehr' uns im Wandel wahr und rein,
 Voll Sanftmuth und voll Demuth sein
 Und Lüg' und Schein verachten.

Dein Joch,
 Laß doch
 Gern uns tragen, ganz entsagen allen Sünden,
 Daß wir, Herr, Dein Leben finden.

Da der verstorbene Konf. Rath und Rector D. Matthias seit vielen Jahren, um sich seinen Geschäften als Provinzialschulrath ungetheilt widmen zu können, von Lehrstunden gänzlich dispensirt war, dessen Nachfolger aber durch sein geistliches Amt von der Fortsetzung seines bisher in Prima ertheilten Unterrichtes nicht abgehalten wird, so ist die Anstellung eines neuen Lehrers nicht nöthig geworden, und es ist in dem Lehrpersonal auch sonst während des abgelaufenen Schuljahres eine Veränderung nicht eingetreten.

Der seit Michaelis 1834 als Hilfslehrer an der Anstalt arbeitende Kandidat des Predigt- und gelehrten Schulamts, Herr Hase, (s. Mittheilungen S. 11. S. 23.) ward durch Hohes Ministerialrescript vom 31sten August 1838 zum Lehrer der untern Klassen des Gymnasiums definitiv ernannt.

Ein anderes Hohes Ministerialrescript vom 26sten Juni 1838 gestattete dem D. Philos. Herrn Horrmann die Erlaubniß zur Übernahme einiger Lehrstunden an der Anstalt.

Im Monat Januar d. J. beehrte und erfreute der Herr Provinzialschulrath Dr. Schaub das Gymnasium durch eine Revision, wohnte über eine Woche hindurch in sämtlichen Klassen vielen Lectioren, so wie am 19ten dess. Mon. einer Lehrerkonferenz bei, in welcher er an den gerade vorliegenden Berathungen, die insbesondere das Verhalten einzelner Schüler betrafen, lebhaften Antheil nahm, und dieselben durch Mittheilung eigener früherer Amtserfahrungen, und darauf gegründeter Winke und Rathschläge, dem Kollegium sehr lehrreich machte.

Zweiter Abschnitt.

Der Unterricht.

Allgemeine Uebersicht der Lektionen in dem Schuljahre 18 $\frac{1}{2}$.

Klasse und Ordinarius.	Gegenstände.	Stundenzahl wöchentlich.	Lehrer.
Prima. Prof. Wiggert.	1. Latein.		Wiggert.
	a) Profaische Lektüre: Sommersem.: Quintiliani de instit. orat. Lib. X. Wintersem.: Taciti Germania.	5	
	b) Poetische Lektüre: Sommersem.: Horaz Epoden in Auswahl, und das carmen saeculare. Wintersem.: Horaz Oden Buch 4. mit Auswahl und Episteln Buch 1, 1 — 16.		
	c) Stilübungen durch Extemporalien und freie Arbeiten, verbunden mit metrischen Übungen und mündlichen Unterhaltungen in lat. Sprache.	3	
	2. Griechisch.		Funk.
	a) Profaische Lektüre: Sommersem.: Thucydides, II., 1 — 34. und eine Anzahl ausgewählter kürzerer Stellen. Wintersem.: Plato, Alcibiades I, und Menereus.	3	
	b) Poetische Lektüre: Homer; Sommersem.: Odyssee B. 23. 24. Wintersem.: Ilias B. 9.	2	
	c) Grammatik, und Übungen im Übersetzen ins Griechische.	1	
	3. Hebräisch.		Funk.
	Lektüre: Sommersem.: Ausgewählte Kapitel des 1 B. Samuelis. Wintersem.: Psalm 133 — 150. Jerem. 36 — 39. Daneben Grammatik, und Übungen im Übersetzen ins Hebräische.	2	
	4. Französisch.		Wolfart.
	a) Lektüre: Sommersem.: Histoire de mon temps, C. 1. und 2. Wintersem.: dieselbe Schrift C. 3. — 5.	2	
b) Sommersem.: Wiederholung der Grammatik nach Hirzel. Wintersem.: stilistische Übungen.			
5. Deutsch.		Wiggert.	
Recension der aufgegebenen Aufsätze mit Durchnahme einiger Musterstellen. Übungen im Declamiren und im freien Vortrage. Außerdem: Sommersem.: Zur Wiederholung eine Übersicht über die Geschichte der Nationalliteratur und der Sprache. Geschichte des Studiums der deutschen Sprache. Die Lehre von den Lauten und Lautverschiebungen. Wintersem.: Hauptsätze aus der Wortbildungslehre.	2		
6. Religion.		Funk.	
Sommersem.: Lektüre des Briefes an die Philipper im Grundtexte. Neben den zweckmäßig erscheinenden sprachlichen und sachlichen Erläuterungen wurden moralische Anwendungen passender Stellen nicht außer Acht gelassen.	2		

Klasse und Ordinarius.	Gegenstände.	Stunden- zahl wöchentlich.	Lehrer.
Prima. Prof. Wiggert.	Wintersem.: Kurze Geschichte der symbol. Bücher in den verschiedenen christl. Kirchen. Bemerkungen über den Katechismus Luthers, zur Wiederholung desselben und Ergänzung dessen, was in untern Classen über ihn gelernt worden. Lektüre des Briefes Jacobi und der wichtigsten Lehrvorträge Jesu in den ersten sechs Capiteln des Johannes im Grundtexte.		Wiggert. Par.
	7. Mathematik. (Lehrb. Matthias Zeitsaden.)	4	
	Sommersem.: Wiederholung der Theorie der Logarithmen; die ebene Trigonometrie. Daneben praktische Übungen in der Lösung geometrischer und arithmetischer Aufgaben. Wintersem.: Allg. Arithmetik, namentlich die Anfangsgründe der Combinationslehre, die Rechnung in unmöglichen Größen, Logarithmen, die arithmetische Reihe, daneben Wiederholungen aus der Stereometrie und Übungen in der Lösung von mathematischen Aufgaben verschiedenen Inhalts. In den letzten Wochen diejenigen Begriffe und Wahrheiten aus der Theorie der Kegelschnitte, welche zum Verständniß und zur Begründung der im Abiturientenprüfungs-Reglement geforderten Lehren der Physik unentbehrlich sind.		
	8. Naturkunde. (Lehrb. Fischers N. L. im Ausz. v. August.)	2	Par.
	Sommersem.: Über die materielle Verschiedenheit der Körper im Allgemeinen, über die chemische Beschaffenheit, chemische Mischung und Scheidung; Lehre von den Grundstoffen und einigen der vornehmsten Verbindungen derselben; Theorie der Wärme. Wintersem.: Die Anfangsgründe der Hydrostatik und Hydraulik; die mathematische Geographie.		
	9. Geschichte. (Lehrb. Schmid's Grundriß u.)	2	Par.
	Sommersem.: In speziellem Vortrage die Geschichte der mittel- und südeuropäischen Staaten vom Anfang des Mittelalters bis zum Ende des 14ten Jahrhunderts; übersichtliche Wiederholung der preussisch-brandenburgischen Geschichte. Wintersem.: Die beiden letzten Perioden der Geschichte des Mittelalters in speziellerem Vortrage; übersichtliche Wiederholungen aus der früheren Geschichte.		
	10. Philosophische Propädeutik.	2	Par.
	Sommersem.: Über die philosophische Erkenntniß im Allgemeinen; historische Erläuterung des Inhalts und Charakters der philosophischen Bestrebungen alter und neuer Zeit; Überblick der philosophischen Wissenschaften, deren Tendenz und Zusammenhang mit den übrigen wissenschaftlichen Studien. Daneben praktische, sowohl mündliche als schriftliche Übungen in der Lösung ausgewählter durch den Vortrag veranlaßter philosophischer Aufgaben. Wintersem.: Summarische Wiederholung des im Sommersemester behandelten Lehrstoffes. Einleitung in die empirische Psychologie und Überblick der Geschichte dieser Wissenschaft. Nach Entwicklung der allg. und Hauptgesetze und Erscheinungen des Seelenlebens praktische, katechetisch und heuristisch angestellte Übungen, zur Erklärung und Begründung des Inhalts und Zusammenhangs der wichtigeren aus dem Erfahrungskreise der Schüler entnommenen besondern psychischen Erscheinungen.		

Klasse und Ordinarius.	Gegenstände.	Stunden- zahl wöchentlich.	Lehrer.
Secunda. Prof. Dr. Suero.	1. Latein.		Suero.
	a) Profaische Lektüre: Sommersem.: Liv. XXXI. 1 — 25., Sallust. bell. Jugurth. 1 — 42. Wintersem.: Cic. 4 Catilinarische Reden und einige ausgewählte Briefe. Interpretation in lateinischer Sprache. Antiquarische Notizen in lateinischer Sprache.	5	
	b) Poetische Lektüre: Sommersem.: Virg. Aeneis IX. Wintersem.: Ende des 9ten Buches und X. 1 — 543. Interpretation in lateinischer Sprache. Fortlaufende prosodische und metrische Übungen. Einzelne mythologische Abschnitte in lateinischer Sprache.	2	
	c) Praktische Übungen in der lat. Grammatik durch Exercitien, Exploratorien und Extemporalien nach einem jährigen auf Zumpt's Grammatik begründeten Cursus. Übungen im lateinischen Sprechen.	3	
	2. Griechisch.		Wolf.
	a) Profaische Lektüre: Sommersem.: Xenoph. Cyrop. III. Wintersem.: Xenoph. Cyrop. IV — V. 1.	3	
	b) Poetische Lektüre: Sommersem.: Homer. Odys. lib. XXI. XXII. Wintersem.: XXIII. XXIV.	2	
	c) Exercitien, Extemporalien, schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen.	1	--
	3. Hebräisch. (Die Lehrbücher von Gesenius.)	2	Suero.
	Sommersem.: Grammatik von den Elementen an bis zu den unregelmäßigen Verben einschließlic. Gelesen wurde daneben Genes. 43. Wintersem.: Dasselbe, wie oben. Gelesen wurde Genes. 44.		
	4. Französisch.	2	Wolfart.
	a) Lektüre: Sommersem.: Ideler-Nolte prof. Theil, die Abschnitte aus Diderot, d'Alembert und 1 u. 2 aus Rousseau. Wintersem.: 3tes Stück aus Rousseau und die Abschnitte aus Voltaire.		
	b) Grammatik: Sommersem.: Hirzel Kap. 2 — 5. Wintersem.: Hirzel Kap. 7 — 17.		
	5. Deutsch.	2	Ostern b. Joh.
	Recension der Aufsätze und Übungen im Interpretiren ausgewählter Stellen aus klassischen Schriftstellern und im Declamiren.		Wolf, von da an Hormann.
	5. Religion.	2	Suero.
	Sommersem.: Kurze Einleitung in die biblischen Schriften A. und N. T. Sodann Übersetzung und Erläuterung einiger ausgewählten Stellen des N. T. Wintersem.: Christliche Glaubenslehre nach dem Niemeyerschen Lehrbuche S. 1 — 98 incl.		
	7. Mathematik. (Lehrb. Matth. Veit.)	4	Wolf.
	Sommersem.: Aus der allgemeinen Arithmetik: Zuerst die Wiederholung der 4 Species in allgemeinen Größen. Dann: die symbolische Rechnung in gemeinen Brüchen, die Kettenbrüche, die Lehre von den Potenzen mit ganzen Exponenten, die		

Klasse und Ordinarius.	Gegenstände.	Stundenzahl wöchentlich.	Lehrer.
<p>Secunda. Prof. Dr. Sucro.</p>	<p>Anwendung der Potenzlehre auf Decimalbrüche, auf Quadrat- und Kubikzahlen, die Ausziehung der Quadrat- und Kubikwurzeln. Wintersem.: Die Rechnung in Wurzelgrößen, die arithmetische Proportion, Wiederholung der geometrischen Proportion, die Lehre von den Logarithmen und ihr Gebrauch, die Gleichungen des ersten Grades. Wiederholung der Stereometrie. Übung im Auflösen geometrischer Aufgaben.</p> <p>8. Naturkunde. (Lehrb. Fischers N. L. im Ausz.) Sommersem.: Überblick der naturwissenschaftlichen Studien, ihres Inhalts und Zusammenhanges unter einander. Von den allgemeinen Eigenschaften der Körper und Erläuterung der mathematischen Begriffe und Sätze von der Bewegung, oder erste Gründe der Phorometrie. Wintersem.: Nach übersichtlicher Wiederholung des im vorigen Semester behandelten Lehrstoffes: die ersten Gründe der Statik und Mechanik.</p> <p>9. Geschichte und Geographie. Sommersem.: Nach einer geographischen Übersicht der zum Röm. Reiche unter August gehörigen Länder, die Geschichte des Röm. Volkes vom Ursprunge der Stadt bis zum Ende des 3. Punischen Krieges. In einzelnen Stunden wurden Wiederholungen der neuern Geographie angestellt. Wintersem.: Römische Geschichte vom Ende des dritten Punischen Krieges bis zum Untergange des Abendländ. Röm. Reichs. — Monatlich in einer Stunde Wiederholungen in der neuen Geographie über die Länder von Süd- und Mittel-Europa und Nord-Europa mit Ausnahme von Schweden und Norwegen.</p>	<p>1</p> <p>3</p>	<p>Par.</p> <p>Wolf.</p>
<p>Tertia. D. L. Ditfurt.</p>	<p>1. Latein. Gelesen wurde im Sommersem.: Caes. B. Gall. I. und II. und aus Jacobs Blumenlese 15 Stücke; im Wintersem.: Caes. b. Gall. III. IV. V. und ausgewählte Stücke aus Ovidii Met. lib. IX. X. XI. Daneben fanden die gewöhnlichen schriftlichen Übungen, auch prosodische, Statt. Die Grammatik wurde nach Zumpt durchgegangen.</p> <p>2. Griechisch. Grammatik nach Kost. — Gelesen wurden im Sommersem.: aus Jacobs II. Cursus 5 Gespräche Lucians, die mythologischen Notizen und Erzählungen, und die Naturgeschichte; im Wintersem.: Ditfurt's Griech. Chrestom. (Cyrop. p. 1 bis p. 43) — Einleitung in Homer und 170 Verse aus dem XI. B. der Odyssee. Schriftliche Übungen, hauptsächlich der Obertertianer.</p> <p>3. Französisch. Grammatik nach Hirzel, und zwar im Sommersem. Kap. 1. vollständig, von Kap. 2 — 4 die leichteren Lehren, verbunden mit Memoriren der in den §§. vorkommenden Vokabeln; Kap.</p>	<p>10</p> <p>6</p> <p>2</p>	<p>Ditfurt.</p> <p>Ditfurt.</p> <p>Wolfart.</p>

Klasse und Ordinarius.	Gegenstände.	Stunden- zahl wöchentlich.	Lehrer.
Tertia. D. L. Dissfurt.	5. übersichtlich. Gelesen wurde aus Hirzel's Drell neuem Lesebuche, S. 206 — 14 der 4. Aufl. Im Wintersem.: Grammatik von Hirzel S. 101 — 138 (9te Aufl.) und Wiederholung der Verba nach Wolfart's „Formen u. s. w.“ mit einzelnen Exercitiis. Gelesen wurde aus Hirzel's Leseb. S. 215 — 221.	2	Krasper.
	4. Deutsch. Stillsübungen. Versuche in mündlichen freien Vorträgen. Declamirübungen.	2	Wolfart.
	5. Religion. Sommersem.: Glaubenslehre: Einleitende Betrachtungen über Religion und Offenbarung; Lehre von Gott und seinen Eigenschaften. Wintersem.: Fortsetzung der letzteren bis fast zu Ende. (Es blieben nur übrig die Lehre von der Heilsordnung und die von den Gnadenmitteln.)	3	Krasper.
	6. Mathematik. (Lehrb. Matthias ic.) Sommersem.: Geometrie: Lehre von den geradlinigen Figuren und deren Verbindung mit dem Kreise S. 1 — 156. Wintersem.: Allgemeine Größentheorie, vom Maße der Zahlen, Potenzen, Proportionen: Arithm. §§. 1 — 57. 73 — 98. 105. 119. 126. 186 — 209. Proportionen an geradl. ebenen Fig. und am Kreise: Geom. §§. 157 — 186.	3	Wolfart.
	7. Geschichte und Geographie. (Lehrb. Schmidt's Grundriß; Suro's Leitfaden.) Sommersem.: Mathematische Geographie. Wiederholung der außereuropäischen Geographie. Neuere Geschichte von 1492 — 1789. Wintersem.: Neueste Geschichte bis auf die Gegenwart. Oro- und Hydrographie Deutschlands, besonders Preussens und die Topographie von dem letzteren (mit Ausschluß Westphalens und der Rheinprovinz). Brandenburgisch-preussische Geschichte.	2	Krasper.
	8. Naturbeschreibung. (Lehrb. Burmeister.) Sommersem.: Botanik. Wintersem.: Spinnenartige Gliedertiere — Infusorien incl. S. 70 — 116.	2	Krasper.
Quarta. D. L. Sauspe.	1. Latein. Grammatik nach Zumpt: Wiederholung der Formenlehre, Einübung der Syntax. Exercitien und Extemporalien. Anfangsgründe der Prosodie und Metrik. Memoriren der Vokabeln aus Wiggert's Vok. B. Gelesen wurde im Sommersem.: Cornel. Nep.: Datam, Epamin., Pelop. Daneben Einiges aus Beutler's Elementarbuch, und einige Fabeln des Phaedrus. Im Wintersem.: Cornel. Nep.: Agesilaus, Eumenes, Timoleon, Phocion, Hamilc., Hannib., De Reg., Cato, Atticus. Daneben wurde Einiges aus Beutler's Elementarbuch gelesen, und einige Fabeln des Phaedrus.	2	Sauspe.

Klasse und Ordinarius.	G e g e n s t ä n d e.	Stunden- zahl wöchentlich.	Lehrer.
Quarta. D. E. Sauppe.	2. Griechisch.	6	Kraßper.
	Die Elemente der Formenlehre. Im Sommersem. bis zur Declination der Adjectiva und Pronomina. Daneben Conjugirübungen, mehr mechanisch. Im Wintersem.: Lehre vom Verbo mit und ohne Bindelaut, Anfang im Übersetzen aus Jacobs Elementarb. Curs. II.: Anekdoten von Philosophen 1 — 50.	2	Sauppe.
	3. Deutsch.	2	Sauppe.
	Stilübungen. Freie mündliche Erzählungen. Grammatik.	2	Sauppe.
	4. Religion. (Lehrb. Holzapsel's Katechismus u. s. w.)	3	Kraßper.
	Sommersem.: Allgemeine Einleitung in die Religionslehre. Aus der Glaubenslehre die Lehre von Gottes Dasein und Wesen. Wintersem.: Aus der Glaubenslehre die Lehren von der Regierung der Welt durch Gott, von der Natur und Bestimmung des Menschen, von Jesu Christo, dem Erlöser der Menschen, von dem Bestande des heiligen Geistes zum Guten.	2	Sauppe.
	5. Mathematik.	2	Sauppe.
	Sommersem.: Vorbegriffe der Geometrie. Leichte Lehrsätze und Aufgaben. Wintersem.: Vorbegriffe der allg. Größenlehre, Decimalbrüche, Ausziehen der Quadratwurzel.	2	Sauppe.
	6. Geschichte und Geographie. (Lehrb. wie b. III.)	2	Sauppe.
	Sommersem.: Alte Geschichte bis Augustus. — Erweiterung der physisch-geographischen Grundbegriffe, Beschreibung der hauptsächlichsten Schauplätze der Begebenheiten der alten Geschichte. Wintersem.: Mittlere und neue Geschichte. — Beschreibung von Amerika und Australien, von Italien und Griechenland (Türkei) mit beständiger Hinweisung auf die Geschichte.	2	Kraßper.
7. Naturbeschreibung. (Lehrb. Burmeister.)	1	Brandt.	
Sommersem.: Die Amphibien und Fische. Wintersem.: Säugethiere und Vögel.	1	Wachsmann.	
8. Calligraphie.	2	Var.	
9. Gesang.			
10. Zeichnen.			
Quinta. E. Hase.	1. Latein.	10	Hase.
	Grammatik, mit beständigen schriftlichen Übungen verbunden, nach Zumpt; Vocabellernen, aus Wiggert. Gelesen und analysirt wurden aus Schirlitz lat. Leseb. 1. Curs. im Sommersem.: eine Anzahl der Erzählungen aus dem Alterthume und der äsopischen Fabeln; im Wintersem.: eine Anzahl der schwereren Erzählungen aus dem Alterthume, so wie die ersten 9 Gespräche (mündlich und schriftlich.)	4	Hase.
	2. Deutsch.	2	Hase.
Grammatik; Übungen im Vorlesen, Declamiren und Erzählen; Stilübungen.			
3. Religion.			
Sommersem.: Luth. Katechism. 2 Hauptst. 1r Artikel. Lebensgeschichte Jesu. Auswendiglernen biblischer Stellen. Win-			

Klasse und Ordinarius.	Gegenstand.	Stunden- zahl wöchentlich.	Lehrer.
Quinta. S. Hase.	<p>tersem.: zweiter und dritter Artikel des zweiten Hauptstückes; Auswendiglernen biblischer Stellen.</p> <p>4. <i>A r i t h m e t i k.</i> Sommersem.: die 4 Species mit Brüchen. Die Proportionslehre. Wintersem.: dasselbe mit besonderer Berücksichtigung der Zinsrechnung.</p> <p>5. <i>Geschichte und Geographie.</i> Sommersem.: Allgemeine Übersicht über die sämtlichen Erdtheile. — Alte Geschichte. Wintersem.: Europa, außer Deutschland. — Mittlere und neue Geschichte.</p> <p>6. <i>Naturbeschreibung.</i> (Lehrb. Burmeister.) Sommersem.: Einleitung und erste Thierklasse. Wintersem.: Die übrigen Thierklassen.</p> <p>7. <i>Kalligraphie.</i> 8. <i>Gefang.</i> 9. <i>Zeichnen.</i></p>	4 3 2 3 2 1	Weise. Weise. Hormann. Weise. Brandt. Wachsmann. Par.
Sexta. S. Meyer.	<p>1. <i>L a t e i n.</i> Einübung der Formenlehre. Vokabellernen. Übersetzen aus Seidenstückers Elementarbuch bis zum 71. Stück. Schriftliche und mündliche Übungen.</p> <p>2. <i>D e u t s c h.</i> Grammatik, verbunden mit mündlichen und schriftlichen Übungen. Leseübungen, wobei Zerrenners Kinderfreund 2r Theil, und das Magdeburgische Gesangbuch gebraucht werden.</p> <p>3. <i>R e l i g i o n.</i> Sommersem.: Vorbereitender Unterricht. Pflichtenlehre bis an das dritte Gebot. Kenntniß der Bücher des A. Test. — Biblische Geschichte bis zu Josua. Wintersem.: Pflichtenlehre bis zum 8ten Gebot. Bibl. Geschichten des alten Testaments zu Ende und des neuen Testaments nebst kurzer Religionsgeschichte. Wöchentlich werden 2 Liederstrophen und 10 Bibelstellen auswendig gelernt.</p> <p>4. <i>A r i t h m e t i k.</i> Die 4 Species mit ungleichbenannten Zahlen. Anfangsgründe der Bruchrechnung.</p> <p>5. <i>Geschichte und Geographie.</i> Sommersem.: Einleitung zur Geographie. Übersicht von Europa. — Hauptbegebenheiten der alten Geschichte. Wintersem.: Deutschland, besonders Preußen. — Hauptbegebenheiten aus der neuern Geschichte besonders Preußens.</p> <p>6. <i>Naturbeschreibung.</i> (Lehrb. Burmeister.) Sommersem.: Einleitung und das Wichtigste von der 1. Thierklasse. Wintersem.: Säugethiere vollständig u. Vögel.</p> <p>7. <i>Kalligraphie.</i> 8. <i>Gefang.</i> 9. <i>Zeichnen.</i></p>	10 4 2 4 3 2 3 2 2	Meyer. Meyer. Meyer. Weise. Weise. Weise. Brandt. Wachsmann. Par.

Dritter Abschnitt.

Statistische Notizen.

Lehrapparat.

Die Bibliothek des Gymnasiums ist theils durch Anschaffungen aus dem eignen Fonds, so weit derselbe reicht, theils durch folgende der Huld des Königl. Hohen Ministeriums der Geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten zu verdankende Geschenke vermehrt worden:

14. April 1838. Mühle v. Billenstern Historiogramm des preussischen Staates.
 1. Mai • Freytags arabisch-lateinisches Wörterbuch, 4r und letzter Theil.
 28. Juli } • Encyclopädisches Wörterbuch der medizinischen Wissenschaften, 17r u. 18r B.
 1. Nov. } •
 7. Aug. • Dr. Schulze das veranschaulichte Weltsystem.
 26. Sept. • Fortsetzung des 8ten Jahrgangs der Werke des archäologischen Instituts in Rom pro 1836, nämlich
 Monumenti fasc. 2 in Fol.
 Annali " 1. 2. 3. in 8vo.
 Bullettino No. IX — XII.
 18. Jan. 1839. Bretschneider Corpus Reformatorum Vol. V.

Auch einige andere dankbar empfangene Geschenke gingen der Bibliothek zu, unter andern vom Herrn Kirchenrath D. Hoffmann in Jena, vormals Schüler des Gymnasiums, die 2te Abtheilung seines Werks: das Buch Henoch.

Die Programmensammlung ist durch die eingegangenen Programme, die Lesebibliothek für die Schüler um c. 70 Bände gewachsen. Auch der physikalische Apparat hat nach Möglichkeit Zuwachs erhalten; und zur Erhaltung und Erweiterung der Naturaliensammlung sind, von dem laufenden Jahre ab, jährlich 20 Thlr. bewilligt worden.

Beneficien.

Aus der Funkschen Stiftung wurden vertheilt die halbjährigen Unterstützungsbeiträge von (gegenwärtig) 30 Thlr. Gold und 73 Thlr. Courant
 nach Ostern 1838 an 4 Abiturienten, im Betrage von resp. 30, 20 und 15 Thlr., und an 4 Schüler, zu resp. 8 und 5 Thlr.,
 nach Michaelis 1838 an 2 Abiturienten zu 30 und 25, und an 9 Schüler in Parzellen von 6 und 5 Thlr.

Erlaß des Schulgeldes, theils ganz, theils zur Hälfte, erhielten im Sommersemester 25, im Wintersemester 17 Schüler.

Frequenz.

Im Sommersemester betrug die Schülerzahl 395, und zwar in I. 40, in II. 40, in III. 63, in IV. 64, in V. 92, in VI. 96.

Im Wintersemester zählte das Gymnasium 372 Schüler, nämlich: in I. 38, in II. 46, in III. 53, in IV. 58, in V. 87, in VI. 90.

Mit dem Zeugnisse der Reife gingen zur Universität

Michaelis 1838. Karl Balck aus Magdeburg,
Gottfr. Görndt aus Webersfeldt bei Langensalze,
Julius Hertwig aus Duderstadt,
Otto Käbel aus Burg,
Leopold Scheller aus Magdeburg,
Eduard Weicke aus Neuhalbensleben,
Oswald Wenzel aus Neuhalbensleben.

Ostern 1839. Julius Wolf aus Magdeburg,
Theodor Drenckmann aus Magdeburg,
Wilhelm Holzhausen aus Samswegen,
Eduard Küster aus Magdeburg,
Otto Preuß aus Königsberg in Pr.,
Ferdinand Schaller aus Magdeburg,
Karl Schönstedt aus Magdeburg.

Gestorben sind im Laufe des Schuljahrs drei Schüler, die zu guten Erwartungen berechtigten:

- d. 22. Juni 1838 — der Secundaner Karl Friedr. Aug. Gräb aus Gr. Dschersleben,
- d. 7. Juli 1838 — der Tertianer Ludw. Karl Joseph Schünhoff aus Magdeburg,
- d. 5. Febr. 1839 — der Quintaner Gustav Ludwig Reichhelm aus Gr. Lübs bei Zerbst.

Verzeichniß der gegenwärtigen Schüler. [360+]

Die zur obern Abtheilung ihrer Classe gehörigen Schüler sind mit * bezeichnet.
Diejenigen, deren Geburtsort nicht angegeben ist, sind aus Magdeburg gebürtig.

P r i m a. (36)

Albert van Bergen a. Burg.
Ferd. Cäsar a. Wülfingerode in der
Grafschaft Hohnstein.
Ferd. Cammerhoff a. Parsförde.
Theodor Drendmann.
Wilh. Everth a. Eggersdorf.
Wilh. Fabian a. Schönebeck.
Julius Gräger.
Theodor Hergast.
Theodor Hölzke.
Heinrich Hoffmann.
Wilh. Holzhausen von der Bleiche b.
Samswegen.
Friedrich Koch.

Rudolf Kothe a. Barchau b. Plauen
a. d. Havel.
Eduard Küfer.
Ditto Meyer.
Wilh. Otto a. Schwaneberg.
Ditto Preuß a. Königsberg in Pr.
Hermann Roboleky a. Neuhaldensleben.
Ditto Sanno a. Groß-Sermersleben.
Ferdinand Schaller.
Gustav Schilling a. Erßkau b. Burg.
Karl Schönstedt.
Wilhelm Schröder a. Burgstall.
Christian Schulze a. Uhrleben.
Karl Schumacher a. Dähre b. Salzwedel.

Gustav Schwarzkopf.
Hans Schwerdtfeger a. Berlin.
Felix Steingröber a. Hopfen im Müns-
terchen.
Karl Stübe a. Erfurt.
Hermann Unger.
Karl Wachsmann.
Amil Wehrmann a. Wäthen in der
Altmark.
Karl Weigel.
Christian Winkelmann a. Klein-Dör-
terleben.
Julius Wolf.*
Gustav Ziese a. Obiesfelde.

S e c u n d a. (45)

Friedrich Ahnert * a. Rothensee.
Ferdinand Anstensen * a. Potsdam.
Reinhold Asmann.
Adolf Asmann a. Hamburg.
Adolf Blume.
Gustav Bolze.
Friedrich Borggreve * a. Münster.
Robert Busse * a. Breitenfeld.
Karl von Bülow * a. Rathenow.
Christian Dehnecke.*
Wilh. Druckenbrodt a. Gudenewegen.
Benhard Engelke a. Berlin.
Wilhelm Ferchland.
Moriz Frankfurther.
Rudolf Fromme a. Stendal.
Gustav Füllner a. Löbnitz a. B.

Theodor Gbdecke a. Bischofswald.
Ludwig Haupt a. Cobbel.
Arnold von Hendorff * a. Schweidnitz
in Schlessen.
Hermann Hergast.
Maximilian Hölzke * a. Neuhaldens-
leben.
August Homann * a. Parbke.
Wilhelm Jahné.
Wilhelm Jensch.*
Gustav Jürgens a. Wolmirstedt.
Eduard Kalbeck.*
Friedrich Koch a. Eggersdorf.
Julius Kretschmann.
Joseph Levin a. Sondershausen.
Ernst Löser.

Theodor Lude.*
Adolf Lübeck a. Klein-Ummenleben.
Albert Neubauer a. Biederitz.
Friedrich Niemeyer a. Wefersingen.
Hermann Opitz a. Wefersingen.
Heinrich Peters.*
Eduard Pfeiffer a. Uken a. d. Elbe.
Christoph Riecke a. Cracau.
Gustav Schlawitz.
Julius Schulze.
Karl Silberschlag.
August Simon * a. Burg.
Karl Sondershoff a. Erleben.
Theodor Walther a. Gartelegen.
Karl Zollmann.

T e r t i a. (51)

Franz Becker a. Colbitz.
Fritz Brückner.*
Theod. Bussenius* a. Althaldensleben.
Gustav Cäsar * a. Wülfingerode.
Adolf Coste.
Ernst Dienemann a. Güsen.
Gustav Fabian a. Schönebeck.
Wilhelm Focke.
Theodor Freydanck a. Wolmirstedt.

Heinrich Glöckner a. Berlin.
Friedrich Götsch.
August Gretmann.
Karl Grunow a. Calbe a. d. Saale.
Karl Heise a. Leigkau.
Theodor Herrmann.
Hermann Hildebrandt.
Rudolf Horn * a. Binningen bei
Aschersleben.

Franz Horn desgl.
Hermann Graf von Ikenplig * aus
Stendal.
Theodor Kernstein a. Naumburg.
Louis Klotz * a. Marienborn.
Rudolf Korn * a. Remkersleben.
Karl Kretschmann.
Theodor Kühne * a. Strehla.
Karl Lüne.

+) Der Unterschied zwischen dem hier nachgewiesenen Schülerbestande und dem S. 62. angegebenen rührt daher daß im Laufe des Winterhalbjahrs 12 theils abgegangen theils gestorben sind.

Ernst Lewke a. Prenzlau.
 Julius Minameyer.
 Adelbert Röves * a. Angern.
 Theodor Sehle. *
 August Peters a. Dreckleben.
 Adelbert Prillwitz * a. Gartensberge.
 Gustav Roth a. Berlin.
 Wilhelm Rudolphi a. Schwerz bei
 Halle.
 Albert Schäfer a. Möckern.

Hermann Schlierhak a. Gr. Wanzleben.
 Otto Schönstedt. *
 Louis Schuchardt.
 Theodor Schüke.
 Heinrich Silberschlag. *
 Wilhelm Suero. *
 Theodor Thäder. *
 August Tögel a. Rottmersleben.
 Robert Wahnschaffe a. Brachstedt bei
 Halle.

Karl Weber a. Burg.
 Julius Wehnert. *
 Hermann Weigel.
 Friedrich Wesche * a. Döbelsfelde.
 Julius Wiesenthal a. Schönebeck.
 Albert Wolf. *
 Berthold v. Wulffen * a. Loburg.
 Leopold Zindel a. Berlin.

Quarta. (56)

Theodor Behrends a. Warsleben.
 Julius von Beyer.
 Louis Berger.
 Heinrich Bertram.
 Adolf Bollmann a. Glöthe b. Calbe.
 Julius Bracker a. Althaldensleben.
 Albert Bühling.
 Wilhelm Burghoff a. Halberstadt.
 Hugo Dransfeld a. Burgstall.
 Gottlieb Duchstein a. Buckau. †)
 Andreas Förster a. Ebendorf.
 Robert Frise.
 Gustav Grashoff a. Schönebeck.
 Louis Hagemann.
 Bruno von Hendorff a. Arnswalde in
 der Neumark.
 Karl Hinfke.
 Hermann Hoppe a. Potsdam.
 Alexander Hoppe a. Wittenberge.
 Louis Jacobs a. Alten-Platow bei
 Genthin.

Heinrich Jericho a. Dövenstedt.
 Richard Joffroy a. Stettin.
 Reinhold Graf von Jgenpitz aus
 Stendal.
 Louis Keferslein a. Gröllwitz b. Halle.
 Friedrich Klocke a. Ebendorf.
 Friedrich Koch.
 Wilhelm König.
 Hermann Kortum a. Hackeborn.
 Hermann Kothe a. Wörmitz.
 Robert Kraus.
 Louis v. Kochow a. Dardesheim.
 Karl Malbier.
 Ferdinand v. Meerheimb a. Gnemern
 in Mecklenburg.
 Albert Meyer.
 Albert Morgenstern.
 Heinrich Morgenstern.
 Emil Morgenstern.
 Selmar Mühlking a. Nordhausen.
 Max Müller a. Berlin.

Eduard de Nege.
 Julius Sasse.
 Theodor Schridt a. Leitzkau.
 Hans Scheringer.
 Adolf Schönstedt.
 Karl Schubert a. Groß-Dttersleben.
 Heinrich Schulze a. Sübs.
 Karl Sieg.
 Hermann Stampe.
 Reinhold Templin.
 Wilhelm Tögel a. Rottmersleben.
 Albert Wallmann a. Schönebeck.
 Hermann Walther a. Gardelegen.
 Otto Walther desgl.
 Friedrich Wilda a. Graudenz.
 Emil von Wülkenhoff a. Drusken bei
 Königsberg.
 Waldemar von Wulffen a. Wülsten-
 Jerichow.
 Albert Zimmermann.

†) G. Duchstein starb, während dies Verzeichniß gedruckt wurde, den 25. März 1839.

Quinta. (83)

Otto Ackermann.
 Julius Ahlenskiel a. Rothensee.
 Bernhard Ahmann.
 Otto Baumann.
 Friedrich Böttcher.
 Gustav Böttcher.
 Adolf Brandt.
 Hermann Costenoble.
 Otto Costenoble.
 Robert Cunn.
 Albert Dankwort.
 Hermann Deegen a. Egela.
 Karl Detroit a. Berlin.
 Theodor Ebers.
 Leopold Engelke.
 Fritz Fahnlein a. Möser.
 Ernst Ferschland.
 Adolf Funke.
 Carl Grashoff a. Remkersleben.
 Wilhelm Guldenspennig a. Parchau.
 Herm. Gabenicht a. Langenweddingen.
 Erdmann Haugwitz.
 Karl Heidman.
 Theodor Heidman.
 Albert Heinrich.
 Moriz Herrmann a. Schönebeck.
 Friedrich Herz a. Staßfurt.
 Gustav Hesselbarth a. Salzwedel.

Julius Heudenkamp.
 Friedrich Henne.
 Eduard Jentich.
 Franz Joffroy.
 Wilhelm Joffroy.
 Hermann Kefse.
 Adolf Keller.
 Otto Klusmann.
 Fritz Knobbe.
 Christian Koch a. Schackensleben.
 Guido Lange.
 Louis Leithoff.
 Theodor Leonhard.
 Otto Leopold a. Bethlingen.
 Gustav Lücke.
 Andreas Lücke a. Nieder-Dobelen.
 Ferdinand Lübeck.
 Adolf Mangelsdorf a. Hackeborn.
 Theodor Maquet.
 Rudolf Mellin.
 Karl Meßker a. Schönebeck.
 Julius Michaelis.
 Friedrich Michaelis a. Sudenburg.
 Eduard Mund.
 Dekar Otto.
 Julius Paul a. Burg.
 Bruno Pawlowsky.
 Otto Peters.

Heinrich Rathmann a. Anna.
 Wilhelm Rathsam.
 Gustav Reinhard.
 Karl Rosoff a. Domersleben.
 Franz Sachs a. Wolmirstedt.
 Eduard Schilde.
 Hermann Schmolinsky.
 Wilhelm Schramm.
 Julius Schramm.
 Adolf Schröder a. Gommern.
 Aurelius Schulz.
 Friedrich Schulze a. Biere.
 Fritz Sellentin.
 Rudolf Sieg.
 Julius Simon.
 Adolf Simon.
 Franz Sintenis.
 Louis Stampe.
 Eduard Stephan.
 Simon Tönnies a. Dövenstedt.
 Louis von Ullanski.
 Rudolf Vorhauer a. Dönsstedt.
 Hermann Wahlert a. Groß-Santeres-
 leben.
 Albrecht Weigel.
 Ferdinand von Westernhagen.
 Friedrich Wilhelm a. Sudenburg.
 Otto Witte.

Ernst Leiwke a. Prenzlow.
 Julius Minameyer.
 Adelbert Möwes * a. Angern.
 Theodor Dehle. *
 August Peters a. Dreßden.
 Adelbert Prillwitz * a. Estartzberge.
 Gustav Roth a. Berlin.
 Wilhelm Rudolphi a. Schwerz bei Halle.
 Albert Schäfer a. Mödern.

Hermann Schli
 Otto Schönstedt
 Louis Schuchan
 Theodor Schüt
 Heinrich Silbe
 Wilhelm Suer
 Theodor Thäde
 August Tögel
 Robert Wahns
 Ha

D u a

Theodor Behrends a. Warsleben.
 Julius von Beyer.
 Louis Berger.
 Heinrich Bertram.
 Adolf Bollmann a. Stöthe b. Calbe.
 Julius Bracker a. Althaldensleben.
 Albert Bühling.
 Wilhelm Burghoff a. Halberstadt.
 Hugo Dransfeld a. Burgstall.
 Gottlieb Duchstein a. Buckau. †)
 Andreas Förster a. Esendorf.
 Robert Friße.
 Gustav Grashoff a. Schönebeck.
 Louis Hagemann.
 Bruno von Hendorf a. Arnswalde in der Neumark.
 Karl Hinsche.
 Hermann Hoppe a. Potsdam.
 Alexander Hoppe a. Wittenberge.
 Louis Jacobs a. Alten-Platow bei Genthin.

Heinrich Jerich
 Richard Joffro
 Reinhold Gra
 St
 Louis Kesperfeld
 Friedrich Klock
 Friedrich Koch
 Wilhelm Köni
 Hermann Kott
 Hermann Kott
 Robert Laue.
 Louis v. Locho
 Karl Raibier.
 Ferdinand v. in
 Albert Meyer.
 Albert Morgen
 Heinrich Morg
 Emil Morgen
 Selmar Mühl
 Max Müller

†) G. Duchstein starb, während dies Verzeichniß

D u i

Otto Ackermann.
 Julius Ahlenkiel a. Rothensee.
 Bernhard Asmann.
 Otto Baumann.
 Friedrich Böttcher.
 Gustav Böttcher.
 Adolf Brandt.
 Hermann Costenoble.
 Otto Costenoble.
 Robert Cunn.
 Albert Dankwortt.
 Hermann Deegen a. Egeln.
 Karl Detroit a. Berlin.
 Theodor Ebers.
 Leopold Engelke.
 Fris Fahnlein a. Möser.
 Ernst Ferchland.
 Adolf Funke.
 Carl Grashoff a. Remkersleben.
 Wilhelm Guldenspennig a. Parbau.
 Herm. Habenicht a. Langenweddingen.
 Erdmann Haugwitz.
 Karl Heidman.
 Theodor Heidman.
 Albert Heinrich.
 Moriz Herrmann a. Schönebeck.
 Friedrich Herz a. Graffurth.
 Gustav Hesselbarth a. Salzwedel.

Julius Heuck
 Friedrich Hen
 Eduard Jent
 Franz Joffro
 Wilhelm Joff
 Hermann Ket
 Adolf Keller.
 Otto Klusema
 Fris Knobbe.
 Christian Ko
 Guido Lange.
 Louis Leithoff
 Theodor Leon
 Otto Leopold
 Gustav Lücke.
 Andreas Lück
 Ferdinand Lü
 Adolf Mänge
 Theodor Ma
 Rudolf Melli
 Karl Mesker
 Julius Mich
 Friedrich Mi
 Eduard Mun
 Dekar Otto.
 Julius Paul
 Bruno Paul
 Otto Peters.



Obitsfelde.
 Schönebeck.
 a. Loburg.
 in.
 gkau.
 f = Ottersleben.
 Müß.
 ttersleben.
 Schönebeck.
 Gardslegen.
 raudenz.
 a. Drusken bei
 en a. Wilsen-
 Anna.
 rsleben.
 mterstedt.
 v.
 mmeren.
 Biere.
 lvenstedt.
 Dönsedt.
 Groß = Santeré-
 enhagen.
 Sudenburg.

Ditto Witte.

S e r t a. (89)

Wilhelm Bänisch.
 Paul Baumann.
 Friedrich Becker a. Osterweddingen.
 Julius Becker a. Osterweddingen.
 Adolf Beggerow.
 Albrecht Biehahn.
 August Blume.
 Anton Busse a. Marienborn.
 Wilhelm Bussenius a. Sohlen.
 Karl Camin.
 Louis Campe.
 Gustav Dankwortt.
 Wilh. Dehrmann a. Neuhalbensleben.
 Heinrich Deisner.
 Julius Drener.
 Gottfried Ehrecke a. Angern.
 Julius Etzebein.
 Hermann Engelbrecht.
 Wilh. Fahnlein a. Schermen.
 Theodor Fischer a. Biesar.
 Edmund de Fleischhauer a. Neuhal-
 densleben.
 Leopold Frise.
 Eduard Giesefeldorf.
 Albert Grützmaier.
 Gustav Hagemann.
 Wilhelm Hartmann.
 August Haufchildt.
 Hermann Heinemann.
 Wilh. Heinrich.
 Karl Heinrichs a. Sudenburg M.

Andreas Herbold a. Neue Neustadt M.
 Hermann Heudtlaf a. Potsdam.
 Wilh. Huth.
 Robert Jänisch a. Calbe a. d. S.
 Carl Janicke.
 Hugo Kefler.
 Wilh. Koch a. Neue Neustadt M.
 Gustav Köhler.
 Ferdinand König.
 Wilh. Kollosser a. Merseburg.
 Moritz Korn a. Kemkersleben.
 Otto Korn desgl.
 Adelbert Krüger a. Colbitz.
 Karl Lagemann a. Wangleben.
 Louis Lagemann desgl.
 Emil Lange.
 Udo Lebrecht.
 Anton Lief.
 Wilhelm Lief.
 Albert Lüderig.
 Friedrich Lucke a. Ringsfurt.
 Ferdinand Müdel.
 Heinrich Märker a. Wettin.
 Ernst Meyer a. Lehlingen.
 Eduard Nachtigall.
 Eduard Pöhler a. Wolmirstleben.
 Adolf Rabe.
 Julius de Rege.
 Robert Reinhold.
 Wilh. Riemann.
 Reinhold Riemann a. Klöge.

Albert Rogge.
 Ernst Scheringer.
 Julius Schleiger.
 Hermann Schröder a. Wittenberg.
 Albert Schröder a. Burg.
 Albert Schulze.
 August Schulz a. Calbe a. d. S.
 Friedrich Schulze.
 Adolf Schulze.
 Julius Schwabedahl.
 Hermann Seyffert a. Neue Neustadt M.
 Albrecht Sieg.
 Hermann Spohn a. Rothehorn b. W.
 Fedor Surro.
 Dekar Tauer.
 Gustav Teubner.
 Fedor v. Tschammer a. Proskau in
 Schlesien.
 Wilh. Vorhauer.
 Adolf Vostköhler a. Lindhorst.
 Theodor Walkenhorst.
 Alwin Walz.
 August Wedel a. Neue Neustadt M.
 Bernhard Weigel.
 Karl Werner.
 Wilh. Wesemann a. Sudenburg M.
 Hermann Wiese.
 Robert Wucherer.
 August Zander a. Calbe a. d. S.

